

Schwerin, den

Sehr geehrte

hiermit erhebe ich **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die am [Datum] eingesetzten Kräfte der [Polizei / Feuerwehr] Schwerin und beantrage zugleich die **Prüfung strafrechtlicher Schritte** gemäß § 17 Tierschutzgesetz und § 323c Strafgesetzbuch.

Sachverhalt:

Am [Datum] um ca. [Uhrzeit] befand sich an folgender Örtlichkeit: [genaue Ortsbeschreibung] ein offensichtlich **schwer verletztes Tier** ([Tierart], Beschreibung: ...). Ich habe umgehend die [Polizei / Feuerwehr] verständigt. Die eintreffenden Einsatzkräfte verweigerten jedoch die Mitnahme oder Verbringung des Tieres zu einem Tierarzt bzw. in das Tierheim, mit der Begründung, dies falle nicht in ihre Zuständigkeit. Das Tier blieb dadurch ohne medizinische Hilfe.

Rechtliche Grundlage:

- Nach **§ 1 und § 17 TierSchG** ist es verboten, einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es ohne Hilfe leiden zu lassen.
- Nach dem **Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V** (§§ 1, 3 SOG M-V) sowie dem **Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V** sind Polizei und Feuerwehr verpflichtet, bei Unglücksfällen und Gefahr für Tiere einzuschreiten.
- Bei verletzten Haustieren handelt es sich um Fundtiere (§ 965 BGB), für die die Stadt Schwerin verantwortlich ist.
- Die Unterlassung einer gebotenen Hilfeleistung kann den Straftatbestand der **unterlassenen Hilfeleistung (§ 323c StGB)** erfüllen.

Forderung:

Ich fordere die lückenlose Aufklärung des Einsatzverlaufs, die namentliche Benennung der eingesetzten Kräfte sowie Maßnahmen, um künftig die gesetzlich vorgeschriebene Hilfeleistung für verletzte Tiere sicherzustellen.

Ich behalte mir vor, zivil- und strafrechtliche Schritte einzuleiten.

Beweismittel:

- Fotos/Videos vom verletzten Tier
- Zeugen: [Name, Kontaktdaten]
- Einsatznummer (falls bekannt): [Nummer]

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

[Name]